

Johannes Ehmann (Hrsg.): **Ricoldus de Montecrucis: Confutatio Alcorani (1300) – Martin Luther: Verlegung des Alcoran (1542)**. Kommentierte lateinisch-deutsche Textausgabe, Würzburg 1999, 339 S. (Corpus Islamo-Christianum, Series latina Bd. 6)

Das interreligiöse Gespräch zwischen christlichem Glauben und Islam erfährt in unserer multireligiösen Gesellschaft gegenwärtig erhöhte Aktualität; eingeschlossen ist hierin auch M. Luthers Verhältnis zu den Türken und seine Würdigung des Islam.

M. Luther hat bekanntlich mehrere sog. Türkenschriften verfaßt; zu nennen sind u. a. »Vom Kriege wider die Türken« und »Heerpredigt wider den Türken« (1528/29) in WA 30/2, 81–148; 149–197; sein Vorwort zum »Libellus de ritu et moribus Turcorum« des Gregorius von Ungarn (1530) in WA 30/2, 205–208; die »Vermahnung zum Gebet wider den Türken« (1541) in WA 51, 577–625 und eben die »Verlegung des Alcoran« (1542) in WA 53, 261–269.

Für die »Verlegung des Alcoran« hat M. Luther auf die »confutatio Alcorani« des Ricoldus de Montecrucis OP (1300), die er sehr frei übersetzt hat (in WA 53, 273–398), zurückgegriffen, so daß der Reformator deren »Rezipient, Tradent und schließlich Interpret« (10) auf diese Weise geworden ist.

J. Ehmann präsentiert in diesem Buch eine Synopse zwischen dem lateinischen Text der »Confutatio Alcorani« des Ricoldus de Montecrucis, der freien Übersetzung dieses Textes durch Luther aus WA 53, 273–398 und ferner in einer dritten Spalte eine eigene gut lesbare

Übersetzung des lateinischen Textes (26–183). Auf S. 184 bis 187 folgt dann Luthers »Verlegung des Alcoran«.

Der Herausgeber stellt diesen Texten eine historische Einführung mit biographischen Angaben voran sowie einen Überblick über die Textgeschichte der »Confutatio Alcorani« und der »Verlegung des Alcoran« (9–25). Vor allem aber – und hierin liegt die Besonderheit dieses Editionsbandes neben der Neuübersetzung des lateinischen Textes – erfahren die »Confutatio Alcorani« und die »Verlegung des Alcoran« eine ausführliche Kommentierung durch J. Ehmann (191–322); sie erfolgt unter historischem, theologischem und religionswissenschaftlichem Gesichtspunkt mit zusätzlichen 476 Fußnoten. Außerdem erhält der Band eine Literaturliste zu Quellentexten, zum Islam, zu Christentum und Islam, zu Luther und der Islam (325–337). Für eine eingehende Beschäftigung mit den Themen »Luther und die Türken«, »Luther und der Islam« und damit auch für das interreligiöse Gespräch mit dem Islam ist diese kommentierte Textausgabe eine große Hilfe. Erkenntnisgewinne werden vermittelt im historischen, theologischen und religionswissenschaftlichen Themenhorizont.

Michael Plathow

Martin Treu/Ralf-Torsten Speler/Alfred Schellenberger: **Leucorea**, Bilder zur Geschichte der Universität – erarbeitet im Auftrag des Vorstandes der Stiftung Leucorea an der Martin-Lu-

ther-Universität Halle-Wittenberg, Lutherstadt Wittenberg: Edition Hans Lufft 1999, 215 S. – ISBN 3-9804492-6-2

Im Auftrag der Stiftung »Leucorea« wurde der vorliegende Bildband erarbeitet, der nach der Empfehlung im Vorwort nicht nur zum entspannenden Betrachten einladen will, sondern zugleich um Unterstützung für die 1994 errichtete Stiftung wirbt. Auch wenn die Leucorea-Stiftung noch in ihrer »Kindheitsphase« steckt (Vorwort von Gunnar Berg), kann sie dennoch inzwischen beachtliche Erfolge aufweisen, über die Alfred Schellenberger in seinem Beitrag zur Geschichte der Stiftung informiert. Eingeleitet wird der Band mit einem Überblick über die Geschichte der Universität Wittenberg von Martin Treu sowie mit einem Beitrag von Ralf-Torsten Speler über »Die Vereinigung der Leucorea mit der Universität Halle und das Nachleben der Wittenberger Alma Mater«. Die Substanz des Bandes bildet ein Bildteil mit 175 Abbildungen von Originalen aus der Geschichte der Wittenberger Universität, die jeweils kurz erläutert werden.

Die Bearbeiter haben vor allem aus den ihnen vertrauten Beständen geschöpft und eine Vielzahl von Quellen und Raritäten vorgestellt: Handschriften, Drucke, Bucheinbände, Druckgraphik, Siegel, Szepter und Fahnen der Universität, Reproduktionen aus den Matrikeln und »Libri Decanorum«, Professorenporträts, Stammbücher, ja sogar einen Dichterkranz für Friedrich Taubmann (1565–1613) und das Korrosionspräparat einer menschlichen Lunge aus der Anatomischen Sammlung. Wie nicht anders zu erwarten, bilden Zeugnisse von Martin Luther einen Schwer-

punkt. Erfreulich ist jedoch auch die Präsentation weniger bekannter Autographen wie zum Beispiel aus Stammbüchern Wittenberger Studenten. Insgesamt dürfte es den Bearbeitern gelungen sein, anhand der vorgestellten Originale ein buntes Bild von der bewegten Geschichte der Wittenberger Universität zu entwerfen.

Die Qualität der farbigen Reproduktionen ist vorzüglich. Leider sind einige formale Mängel anzuzeigen, die wohl auf fehlendes Engagement bei der Lektorierung des Bandes zurückzuführen sind. Unschön wirkt, daß auf dem Titelblatt der Name »Wittenberg« vergessen wurde! In zwei Fällen wurden dem Kommentar nicht die richtigen Abbildungen zugeordnet (S. 101 und 176). Ein gravierendes Defizit ist das Fehlen der Provenienzen. Wenn schon nicht die Signatur, hätte mindestens der Fundort angezeigt werden müssen, da die abgebildeten Originale aus unterschiedlichen Sammlungen stammen. Trotz dieser Mängel ist den Bearbeitern für dieses »Bilderbuch« zur Geschichte der Universität Wittenberg zu danken, das auf das Jubiläum der Leucorea im Jahr 2002 vorausweist.

Hans-Peter Hasse

Albrecht Beutel: **Protestantische Konkretionen**. Studien zur Kirchengeschichte, Tübingen: Mohr Siebeck 1998, X. 277 S. – ISBN 3-16-146856-2.

Zehn ursprünglich als Vorträge entstandene und z. T. unveröffentlichte Aufsätze konzentrieren sich auf die Sprache als Medium im kirchen- und theologiegeschichtlichen Kontext. In dem einlei-